

Christkönigsfest

Die St. Sebastianus Bruderschaft Erkrath blickt auf eine mehr als 540-jährige Geschichte zurück. Gegründet im Jahr 1484 ist sie die älteste Vereinigung in Erkrath und hat sich im Laufe der Jahrhunderte entsprechend weiterentwickelt.

Auch heute noch steht unser aus den christlichen Wurzeln entstandenes, soziales Engagement im Vordergrund. Daneben gehören der Schießsport und die Umsetzung verschiedener Brauchtumsveranstaltungen zu unserem täglichen Vereinsleben.

Gemeinsam aktiv sein, Gemeinschaft leben. Das steht im Mittelpunkt unserer Bruderschaft.

Zu unseren Veranstaltungen gehört auch das Christkönigsfest, welches in Erkrath traditionell am letzten Samstag im Kirchenjahr gefeiert wird. Die Bruderschaft übernimmt dabei eine zentrale Rolle in der Ausrichtung der Feierlichkeiten. Es ist ein Fest, das nicht nur die Königsherrschaft Christi feiert, sondern auch die Gemeinschaft und den Zusammenhalt der Erkrather Bevölkerung stärkt.

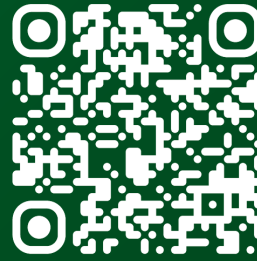
Auf den nächsten Seiten findet ihr einen detaillierten Programmablauf zum diesjährigen Christkönigsfest.



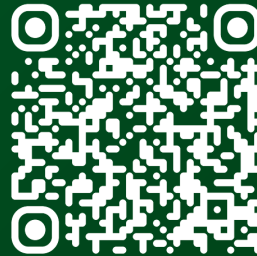
Katholische Kirche St. Johannes der Täufer, Foto: Petra Büchel

Mehr Informationen rund um die St. Sebastianus Bruderschaft 1484 Erkrath e. V.

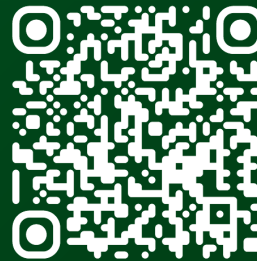
Auf der Website und den Social-Media Kanälen der Bruderschaft Erkrath findet ihr immer die neuesten Informationen und Bilder rund um die Veranstaltungen der Bruderschaft.



Website der Bruderschaft
www.bruderschaft-erkath.de



Facebook-Seite der Bruderschaft
St. Sebastianus Bruderschaft 1484 Erkrath e. V.



Instagram-Seite der Bruderschaft
[@bruderschaft_erkath](https://www.instagram.com/bruderschaft_erkath)

Christkönigsfest



22. November 2025

Programmheft

Zeitplan Christkönigsfest 2025

- 15:00 Uhr** Bunter Spielenachmittag mit Kaffee, Kuchen und Kakao für Kinder und ihre Eltern im Erdgeschoss des Pfarrsaals an der Kreuzstraße 34.
- 17:00 Uhr** Christkönigsmesse in der katholischen Kirche St. Johannes der Täufer in Erkrath.
- 18:00 Uhr** Treffen im Pfarrsaal zum gemütlichen Beisammensein und leckerem Abendessen.
Wie jedes Jahr gibt es Grünkohl mit passenden Beilagen.
- 19:00 Uhr** Heiter-besinnlicher Vortrag von Willibert Pauels unter dem Motto „Von der befreienden Kraft der anderen Perspektive.“
- Im Anschluss** Gemütliches Beisammensein.

„Von der befreienden Kraft der anderen Perspektive“

Viele Atheisten vertreten die Ansicht, ein aufgeklärter Mensch könne heute doch unmöglich noch an Gott glauben – das sei doch „bekloppt“.

Willibert Pauels, aus dem Karneval bekannt als „Bergische Jong“ stellt sich dieser Provokation mit Humor und Tiefgang. Er fragt sich selbst: „Bin ich verrückt? Warum kann ich einfach nicht aufhören, an Gott zu glauben?“

Dabei geht es ihm um die großen Fragen des Lebens:

Gibt es Gott?

Warum lässt er das Leid in der Welt zu?

Was bedeutet der Tod für unseren Glauben und unsere Hoffnung?

Pauels nähert sich diesen Themen nicht mit theoretischen Beweisen oder theologischen Fachdebatten, sondern mit seiner ganz persönlichen Glaubenserfahrung. Mit der Sehnsucht nach Gott, der Erfahrung seiner Nähe, aber auch den Zeiten in denen er sich von Gott entfernte. Er zeigt, dass Glaube nichts Weltfremdes ist, sondern mitten im Alltag entsteht, dort wo Menschen lieben, zweifeln, lachen und hoffen. So wird der Glaube zur Basis für Emotionen, die motivieren und das Beste im Menschen hervorrufen können, auch in dunklen Momenten.

„Auf dem Highway to Heaven“ zeigt er: Freiheit und Religion gehören zusammen. Wirklich gläubig ist der betende Zweifler. Und ja auch Humor, ist eine Form der Frömmigkeit.

Zum Referenten: Willibert Pauels

Unser diesjähriger Redner, Willibert Pauels, wuchs als drittes von vier Kindern in einer tiefkatholischen Familie in Wipperfürth auf.

Nach dem Abitur im Jahr 1973 studierte er Katholische Theologie in Bonn und Münster mit dem Ziel, Priester zu werden.

Doch es kam anders, als er selbst einmal augenzwinkernd sagte: „Ich wollte Priester werden – aber meine Hormone wollten nicht.“ So wurde aus dem Theologiestudenten ein engagierter „Laientheologe“. Nach seiner Ausbildung und Vorbereitung empfing er 1993 die Weihe zum katholischen Diakon. Bis November 2006 war er in verschiedenen Pfarrgemeinden hauptamtlich tätig.

Schon früh zeigte sich seine besondere Begabung für Humor, Parodie und Schauspiel. 1975 trat er erstmals auf einer Karnevalssitzung in seiner Heimatstadt auf, und bald war er aus dem regionalen Karneval nicht mehr wegzudenken. 1996 stand er in Köln zum ersten Mal in der Bütt und entwickelte sich rasch zu einem bekannten und beliebten „kölschen“ Karnevalisten.

Heute verbindet Willibert Pauels auf einzigartige Weise Glauben und Humor. Als Diakon und Kabarettist versteht er es, die frohe Botschaft mit einem Augenzwinkern, aber auch mit Tiefgang und Herzenswärme zu verkünden.



Christkönigsfest 2017 im „alten Pfarrsaal“, Foto: Peter Adelskamp

